

18.07.2022 – 14:46 Uhr

CGTN: Xinjiang, eine Drehscheibe der Neuen Seidenstraße

Peking (ots/PRNewswire) -

Die Uigurische Autonome Region Xinjiang ist aufgrund ihrer strategischen Lage an der Westgrenze des Landes die Brücke Chinas nach Zentralasien, in den Nahen Osten und nach Europa.

Sie spielt eine wichtige Rolle in der von China vorgeschlagenen Initiative „Neue Seidenstraße“ (BRI), einem Handels- und Infrastrukturnetzwerk, das Asien mit Europa und Afrika entlang der alten Seidenstraßen-Routen und darüber hinaus verbindet.

Bei seinem Besuch in Xinjiang von Dienstag bis Freitag bezeichnete der chinesische Präsident Xi Jinping die multiethnische Region als „Drehscheibe“ der Zusammenarbeit bei der Neuen Seidenstraße.

Xinjiang habe sich von einem relativ abgeschotteten Hinterland zu einem Vorreiter der Öffnung entwickelt, sagte der Präsident am Dienstagnachmittag vor Mitarbeitern der Urumqi International Land Port Area, da das Land die Ausweitung der Öffnung, die Entwicklung der westlichen Regionen und die gemeinsamen Anstrengungen zum Aufbau der Neuen Seidenstraße fördere.

Präsident Xi betonte, der Aufbau des Kerngebiets Silk Road Economic Belt (Seidenstraßen-Wirtschaftsgürtel) - der „Gürtel“-Komponente der Neuen Seidenstraße - solle vorangetrieben und die regionale Erschließungsstrategie von Xinjiang in den Gesamtplan des Landes für die Entwicklung nach Westen integriert werden.

Die Tore

Im Bereich des internationalen Bahngüterverkehrs überprüfte Xi den Betrieb des China-Europe Railway Express (Urumqi), der Bahnhöfe von Alashankou und Horgos, die alle wichtige Tore für den grenzüberschreitenden Handel sind.

Horgos - wörtlich übersetzt „ein Ort, an dem Karawanen vorbeiziehen“ - war früher ein Handelsposten entlang der nördlichen Route der alten Seidenstraße.

2016 nahm der Bahnhof den Bahn-Güterverkehrsdienst China-Europa auf und verzeichnet seitdem einen stetigen Anstieg der Zahl der durchfahrenden Züge. Trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betrug die Zahl der Güterzüge China-Europa, die 2020 den Bahnhof von Horgos passierten, mehr als 4.720, was einem Anstieg gegenüber 2019 von 43 Prozent entspricht.

Nach Angaben örtlicher Zollbeamter werden die Dienste der Güterverkehrsverbindung China-Europa während der Pandemie von immer mehr Unternehmen in Anspruch genommen, da sie preisgünstig ist, über eine große Transportkapazität verfügt und eine hohe Stabilität und Konnektivität aufweist.

Der Bahnhof von Alashankou, der auch als Alataw Pass bezeichnet wird, ist der nächstgelegene Eisenbahnanschluss von China nach Europa. Im Januar 2020 wurde der grenzüberschreitende Internethandel im Bahn-Güterverkehr eingeführt, und seitdem werden Waren wie Spielzeug, digitale Produkte und Kleidung, die im Land hergestellt werden, nach Europa geliefert.

Aus den Daten des Bahn-Güterverkehr-Zolls geht hervor, dass seit Januar 2020 mehr als 57 Millionen grenzüberschreitende E-Commerce-Pakete im Wert von über 1 Mrd. Yuan (etwa 160 Mio. USD) über die Bahn exportiert wurden.

Während seiner Inspektion betonte Xi auch die Bedeutung der Innovation des Systems für eine offene Wirtschaft, den Aufbau großer Korridore, die bessere Nutzung sowohl der inländischen als auch der internationalen Märkte und Ressourcen sowie die aktive Unterstützung und Integration in das neue Entwicklungsmuster.

China hat die West-Entwicklungsstrategie 1999 vorgelegt, und seitdem haben die westlichen Regionen des Landes bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Die Beschleunigung des Wachstums des Bruttoinlandsprodukts in West-China deutet auf eine Verringerung des Entwicklungsgefälles zwischen dem Osten und dem Westen des Landes hin.

<https://news.cgtn.com/news/2022-07-16/Xinjiang-a-hub-in-Belt-and-Road-cooperation-1bHN4QKUUgw/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=04glRSnTovc>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

